

Buchhandlung, Buchdruckerei und Lithographie, im Besitz der nöthigen Fonds unter der Firma:

C. H. Beck'sche Buchhandlung

ferner fortsetzen und mir angelegen lassen sein werde, das mein sel. Vatter bewiesene Vertrauen, welches Sie auch mir schenken mögen, in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Schließlich mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen ergebenst empfehlend, nenne ich mich mit ausgezeichnete Hochachtung

Mördlingen, den 20. Febr. 1834.  
Ihre ergebenste  
Magdalena, verwitw. Beck,  
geborene Heinzelmann.

[342.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Meine weite Entfernung von Halle und Merseburg bestimmt mich, auch meine Verlagsbuchhandlung zu verkaufen. Um Zeit und Correspondenz zu ersparen, offerire ich solchen Verkauf in folgender Art: Von den Ladenpreisen werden  $\frac{1}{3}$  abgezogen, und verlange ich dann von der übrigbleibenden Summe 50 pC.

Es bedarf also nur der Einsicht des Lagerbuchs, zu dessen Vorlegung der Administrator meiner Buchhandlung in Halle, Hr. Nagel, beauftragt ist.

Ein weiteres Abhandeln findet nicht Statt und kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben.

Der Verlag des hall. Tagblattes ist davon ausgeschlossen, er bringt nachweislich 6—700 thl. ein, und werde ich denselben besonders für 4000 verkaufen.

Meine Verlagsbuchhandlung steht mit der Handlung D. Weidemann u. Comp., deren Chef ich zwar auch bin, nicht in Verbindung.

Ratibor, am 15. Febr. 1834.

Der Oberlandes-Gerichts-Justiz-Commissar  
Dr. Fr. Weidemann.

[343.] Verkauf einer Buchhandlung. — In einer preussischen Provinzialstadt von beinahe 10,000 Einw. ist die einzige daselbst befindliche Buch- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek und Verlag zu verkaufen. Dieselbe hat in einem beträchtlichen Umkreise keine Concurrenz und erfreut sich seit 10 Jahren eines allgemeinen Credits und einer ausgedehnten Kundschaft.

Der Kaufpreis würde sich, je nachdem die Geldausstände mit übernommen würden oder nicht, auf 6- bis 8000 thl. belaufen, wobei aber Baarzahlung der ganzen Summe Bedingung ist, weil der Verkäufer sich nur mit Verlag beschäftigen und dazu dieses Capital benutzen will.

Anfragen werden unter der Aufschrift L. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

[344.] Verkauf einer Buchhandlung. — In einer Provinzialstadt des preuss. Staats, welche circa 5000 Einw. zählt und eine ergiebige Umgegend hat, ist eine Sortimentbuchhandlung zu verkaufen. Der Kaufpreis derselben wird sich, ohne die Ausstände, zwischen 1000 bis 1500 thl. stellen, die aber bei der Uebernahme baar bezahlt werden müßten. — Ein thätiger junger Mann findet dabei sicher sein gutes Fortkommen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Briefe unter dem Zeichen Z. 40. an die Expedition dies. Blätt. abgeben, worauf sofort weitere Mittheilungen von dem Verkäufer erfolgen werden.

[345.] Den Buchhandlungen Deutschlands zeige ich hierdurch ergebenst an: daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft ich heute die fernere Beforgung meiner dortigen Geschäfte Herrn Leopold Wolf in Leipzig übertragen habe.

St. Petersburg, den 17. Febr. (Alt. St.) 1834.

Wilhelm Gräff.

[346.] Dank und Bitte. — Die wohlwollende Theilnahme, welche mir für meine Geschichte des Buchhandels bis jetzt bewiesen wurde, verpflichtet mich zum lebhaftesten Danke, den ich hierdurch gern darbringe.

Zugleich aber wiederhole ich an diejenigen Herrn, welche noch nicht so gültig waren, mir über die Entstehung ihrer Handlung u. die erbetenen Notizen zukommen zu lassen, die Bitte: dies doch sobald als möglich thun zu wollen. Ich verbinde damit außer dem ausgesprochenen Zwecke noch die Aufzählung der veränderten Firmen, was bei Auffinden von Büchern für den jüngern Buchhändler wohl seinen praktischen Werth hat. In der Jubilate-Messe soll das Werk ausgegeben werden!

Fr. Meß in Darmstadt.

[347.] Bitte. — Da es in neuern Zeiten mehrmals vorgekommen, daß Handlungen, von welchen wir um Uebersendung liter. Anzeigen zum Beilegen in öffentliche Blätter ersucht wurden, uns, nachdem wir die Unkosten für Druck und Papier nicht gescheut, auch vollends die Beilagegebühren aufblühen wollen, so sehen wir uns genöthigt, hiermit aufs bestimmteste zu erklären, daß wir derartige Berechnungen niemals anerkennen werden. Wir bitten diejenigen Handlungen, welche Gegenwärtiges angeht, und die ohne Berechnung der Beilagegebühren unsere Anzeigen nicht verbreiten wollen, uns hiervon gefälligst bald in Kenntniß zu setzen, damit wir bei fernern Abdrucken solcher Beilagen uns danach richten und sie denjenigen unserer Herren Collegen zusenden können, welche so billig sind, zur Erzielung eines Gewinns auch einen (und wohl stets den kleinsten) Theil der Unkosten zu tragen.

Stuttgart, den 27. Febr. 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

[348.] Bitte um Zurücksendung. — Alle diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von Hundeshagen's Encyclopädie 1. u. 2. Bd. 2. Aufl. vorräthig haben und sie mit Recht remittiren können, ersuche ich dies gefälligst bald zu thun, da die Auflage zu Ende geht, und ich später nichts mehr davon zurücknehmen kann.

Tübingen, im Februar 1834.

H. Laupp.

[349.] Von

Essellen's sämtlichen Gebührentaxen mit Nachtrag.  
broch. 1 thl. 8 gr. und

Kapff, Rettungsmittel für den norddeutschen Landwirth,  
21 gr.

kann ich mir diesmal nichts zur Disposition stellen lassen und muß alle nicht remittirten Exemplare als abgesetzt ansehen.

Dagegen bitte ich, von:

Ulrich, Entwicklung des Mandatsprozesses  
das versandte 1. Heft, so viel davon wirklich vorräthig, zur Disposition zu stellen, da in kurzem das 2. (letzte) Heft versandt wird.

Arnsberg.

A. L. Ritter.

[350.] Gefälliger Beachtung empfohlen. — Da die Jubilate-Messe herannahet, so ermangele ich nicht, nochmals alle diejenigen Handlungen, welche mir noch alte Salbos schulden, an Entrichtung derselben, während der Messe, an Hr. Barth dringend zu erinnern und, im allgemeinen (um jedem Tadel im voraus zu begegnen), auf den Inhalt meines Circulairs vom 22. Jan. d. J. aufmerksam machend, zu erklären: daß Hr. Barth beauftragt ist, unmittelbar nach der Messe alle Handlungen auf der Auslieferungsliste zu streichen, welche ihre Verpflichtungen nach Recht und Ordnung nicht erfüllt haben; überdies werde ich dann sogleich von den geeigneten Mit-